**Anregungen für eine Unterrichtseinheit zum Thema „Jugendsprache“ (Jahrgangsstufe 7/8)**

**Anbindung an den KLP:**

**Inhaltsfeld Sprache:**

***Kompetenzbereich Rezeption:***

*Die Schülerinnen und Schüler können…*

grundlegende Unterschiede zwischen Alltagssprache und Standardsprache erfassen und

erklären.

Unterscheidungsmerkmale von gruppenspezifischen und regionalen Sprachvarianten

(z.B.Niederdeutsch) benennen.

***Kompetenzbereich Produktion****:*

*Die Schülerinnen und Schüler können…*

auch komplexere Beiträge sprachlich der jeweiligen Situation angemessen gestalten.

die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und überarbeiten.

die grammatikalische Richtigkeit von Texten weitgehend selbstständig überprüfen.

**Hinweise für den Unterricht:**

Die folgenden Aufgaben stellen Anregungen für eine Unterrichtsreihe zum

Thema „Jugendsprache“ dar. Für die Weiterarbeit im Unterricht wäre es denkbar, Artikel

aus Jugendzeitschriften im Hinblick auf jugendsprachliche Wendungen zu untersuchen.

Außerdem könnte die Frage nach der Authentizität von Jugendsprache im Fernsehen

oder in der Werbung sowie die Zielsetzung ihres Gebrauchs diskutiert werden.

**Jugendsprache und Standardsprache im Vergleich**

Einstieg ins Thema durch einen kleinen Videobeitrag:

1. <http://www.youtube.com/watch?v=Do4DscMfc_4&feature=related> oder
2. <http://www.youtube.com/watch?v=PLJypRold2E>
3. Schau dir das Youtube-Video genau an und achte besonders auf die Sprache. Schreibe die Begriffe auf, die du kennst und übersetzte sie.

|  |  |
| --- | --- |
| **Begriffe, die ich kenne:…** | **… und ihre Bedeutung** |
|  |  |

1. Überlege, in welchen Situationen du Jugendsprache benutzt. Nenne mindestens 3:

1.\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_2.\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_3.\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Es Situationen gibt, in denen du nicht unbedingt im Jugendsprache sprechen solltest. Begründe

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Finde die „Übersetzungen“ zu folgenden Begriffen. Tipp: Die Wörter im Kasten helfen dir.

|  |  |
| --- | --- |
| **Jugendsprache** | **Standardsprache** |
| chillen |  |
| wurzeln |  |
| Nuttendiesel |  |
| Feinkostgewölbe |  |
| Streifenhörnchen |  |
| Strohhalm |  |
| MoF |  |
| Streberhaus |  |
| Toilette umarmen |  |

Schule- Mensch ohne Freunde, dünner Mensch, sich entspannen, schlecht riechendes Parfum, dicker Bauch, Polizei/ Polizisten, sich übergeben, sich prügeln,

1. Rollenspiel:
2. Stell dir vor, du hast ein Bewerbungsgespräch. Spielt in der Gruppe Situation A oder B durch.
3. Bei welchem Gespräch hättest du mehr Chancen, die Ausbildungsstelle zu bekommen? Begründe deine Meinung.

Situation A

Bewerber: Ey yoh Mann, bin isch hier rischtisch? Ich will voll konkret korrekt mich bewerben.

Ausbilder: Guten Tag, ich begrüße Sie bei „Hühner und Co“. Sie haben sich bei uns beworben?

Bewerber: „Yoh, Alta. Voll krass-korrekt. Ich bin kein Universaldilettant oder Loser.

Situation B

Bewerber: Guten Tag, Herr Müller. Ich hoffe, ich bin nicht zu spät. Ich hatte um 9 Uhr einen Termin mit Ihnen.

Ausbilder: Guten Tag, Herr Schulz. Ich freue mich, dass Sie zum Vorstellungsgespräch erschienen sind. Ich hoffe, Sie haben den Weg gut gefunden?

Bewerber: „Ja, Herr Müller, das war sehr einfach. …